

## Ausschreibungstext: PH Workshop „Intertextuelle Fehler in Texten von Studierenden erkennen und bewerten“

Stand: 2017-03-17

### Hinweis zur weiteren Verwendung



Sie können das vom Projekt *Refairenz* entwickelte Material weiternutzen. Es wird unter der Creative Commons-Lizenz CC-BY 4.0 zur Verfügung gestellt.

Das bedeutet unter anderem, dass sie das Material weiterverbreiten, die Inhalte für eigene Materialien als Grundlage nehmen oder es weiterentwickeln dürfen. Bedingung dafür ist, dass Sie das Projekt in angemessener Weise nennen und deutlich machen, ob Sie Material verändert oder unverändert übernommen haben. Detaillierte Informationen zur Lizenz finden Sie unter: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0>

Zitiervorschlag:

[Herausgeber] Projekt *Refairenz*

[Autoren]

[Titel] Ausschreibungstext: PH Workshop „Intertextuelle Fehler in Texten von Studierenden erkennen und bewerten“

[Datum Stand] 2017-03-17

[Fundstelle] [www.plagiatspraevention.de](http://www.plagiatspraevention.de)

[Ihr Abrufdatum]



Projekt *Refairenz*  
- [plagiatspraevention.de](http://plagiatspraevention.de)

gefördert von:



Pädagogische Hochschule Freiburg  
Université des Sciences de l'Éducation - University of Education

Universität  
Konstanz



**Titel: „Intertextuelle Fehler in Texten von Studierenden erkennen und bewerten“**

Termin:

ReferentIn:

Ort:

Studierende bedienen sich an Formulierungen der Experten - und mit der Fachsprache übernehmen sie auch gleich die Inhalte. Studierende fällt es schwer, als kritischer, bewertender Autor mit Quellen umzugehen.

Im Studienverlauf verändern sich die korrekten wie auch die inkorrekten Schreibhandlungen, die zu Plagiaten im Sinne von fehlerhaften Referenzierungen und Zitierungen führen. Ob sich ein Studierender am Ende des Studiums, beispielsweise bei der Masterarbeit als Themenexperte sieht, der etwas zu einem Diskurs beizutragen hat, hängt von den Schreiberfahrungen im Studium ab.

Um dies zu fördern bedarf es Lehrstrategien. Sobald die Vermittlung von Kompetenzen im Bereich des wissenschaftlichen Schreibens sich nicht auf die Mitteilung von Zitierregeln und den Postulaten wissenschaftlicher Redlichkeit beschränkt, gibt es Raum für didaktische Konzepte der Plagiatsprävention, die sich direkt an die (un)typischen Schreibhandlungen der Studierenden anschließen.

Im Workshop gibt es die Möglichkeit, anhand eines Textartefakts zu erarbeiten, welche intertextuelle Fehlertypen und damit Plagiatstypen in den Arbeiten der eigenen Studierenden zu finden sind, woraus diese (wahrscheinlich) resultieren und welche Möglichkeiten zur Prävention sich in der Lehre anbieten.

Anhand der vorher eingereichten und hinsichtlich dem Vorkommen von Plagiaten untersuchten Texte Studierender werden die (un)typischen Schreibhandlungen kategorisiert und interpretiert. Ideen für die Förderung entsprechender intertextueller Kompetenzen im Rahmen der eigenen Lehrveranstaltungen werden entwickelt



## Lernziele

Nach der Teilnahme am Workshop können die TeilnehmerInnen:

- verschiedene Typen intertextueller Fehler unterscheiden und beurteilen,
- plagiatspräventive Arbeitsweisen bei eigenen Texten anwenden

Sie kennen:

- häufige intertextuelle Fehler in Arbeiten von Studierenden
- Materialien zur Unterstützung plagiatspräventiver Lehre
- die Unterstützungs- und Beratungsmöglichkeiten an der eigenen Hochschule (Schreibzentrum etc.)

## Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an Dozierende in allen Fachdisziplinen

## Besondere Voraussetzungen

Keine

## Referentenbeschreibung



Projekt *Refairenz*  
- plagiatspraevention.de

gefördert von:  
  
Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT,  
HIGHER EDUCATION AND RESEARCH



Pädagogische Hochschule Freiburg  
Université des Sciences de l'Éducation - University of Education

Universität  
Konstanz

